

Zeitungsausschnitt vom **Mittwoch, 20. Juli 2016** aus

- Münchner Merkur
 - Erdinger Anzeiger
 - Erdinger Wochenblatt**.....
 - Süddeutsche Zeitung
 - Erdinger SZ
- zur Kenntnis und ggf. weiteren Veranlassung.
an Referat / SG

Brandneue Erkenntnisse aus der Erdinger Vorzeit

Erding. Bereits zum dritten Mal findet am Samstag, 23. Juli, das überregional beachtete Archäologische Sommer-Symposium im Museum Erding statt. Im Rahmen von Kurzvorträgen werden die neuesten wissenschaftlichen Ergebnisse aus Erdings Vorzeit der Öffentlichkeit vorgestellt. Neben der Siedlungsforschung in Altenerding und Aufhausen-Bergham steht in diesem Jahr das Reihengräberfeld von Klettham im Mittelpunkt der Tagung. Da die Stadt Erding seit einigen Jahren das Forschungsprojekt „Erding im ersten Jahrtausend“ finanziert, präsentieren junge Wissenschaftler und externe Partner in diesem Rahmen den Fortgang ihrer Arbeiten.

Beginn ist um 14 Uhr mit der Begrüßung durch Oberbürgermeister Max Gotz und Museumsleiter Harald Krause, ehe Dr. Jochen Haberstroh und Prof. Dr.

Bernd Päßgen über den Sachstand des Forschungsprojekts „Erding im ersten Jahrtausend“ berichten. Während um 14.30 Uhr Sophie Hüdepohl über die „Spätantike im Erdinger Land“ spricht, erläutert Andreas Metzler um 14.50 Uhr die „Lagebefunde in waffenführenden Männergräbern im Kletthamer Reihengräberfeld“.

Kletthamer Reihengräber stehen Im Mittelpunkt

Es folgen um 15.10 Uhr Nepomuk Amberger mit den „Grabmanipulationen im Kletthamer Reihengräberfeld“ sowie um 15.30 Uhr Elisabeth Steinbauer und die „Textilfunde aus dem Kletthamer Reihengräberfeld“.

Nach einer Kaffeepause setzt Dr. Michaela Harbeck um 16.30 Uhr das Programm mit dem Vortrag „Der Pestnachweis im Klet-



Das Symposium am Samstag wird sicher wieder viele Interessierte ins Museum Erding locken. Foto: pm

thamer Reihengräberfeld und seine Einordnung“ fort. Nachdem um 16.50 Uhr Dr. Brigitte Haas-Gebhard über „Exotische Frauen? Neues zu den deformierten Schädeln von Altenerding-Klettham“ referiert, erklären Anja Hobmaier um 17.10 Uhr das „Reitzubehör aus frühmittelalterlichen Frauenbestattungen“ und Ursula Scharafin-Hölzl um 17.30 Uhr „Die frühmittelalterliche Wüstung Aufhausen-Bergham“. Die beiden Vorträge „Die frühmittelalterliche Siedlung von

Mitterlern mit Hofgrablegen“ von Dr. J. Leicht um 17.50 Uhr sowie „Altort Altenerding – erste Schritte der archäologischen Aufarbeitung rund um das Petersbergl und am Gaugrafenweg“ von Marc Miltz runden das Symposium ab.

Die Vorträge richten sich nicht nur an ein Fachpublikum, sondern bieten allen interessierten Erdingern einen spannenden Einblick in die reichhaltige archäologische Vergangenheit Erdings. Der Eintritt ist frei. (wo)